

Folteropfer und Kriegsüberlebende müssen bis zu einem Jahr auf Therapieplatz warten!

HEMAYAT braucht mehr Spendengelder und startet Werbekampagne „Frieden im Kopf“ Erstes Sommerfest von HEMAYAT am Badeschiff am 1. Juli 2011

Der Verein HEMAYAT behandelt pro Jahr etwa 600-700 Folteropfer und Menschen, die durch Kriegserlebnisse traumatisiert wurden. In diesem Therapiezentrum erhalten Menschen, die Folter und Krieg in Krisengebieten überlebt haben, die erste psychologische Betreuung. Nicht nur Erwachsene, auch viele Kinder und Jugendliche, die unvorstellbare Gräueltaten gesehen und am eigenen Leib erlebt haben, bekommen in den Behandlungsräumen von HEMAYAT die erste wirkliche Hilfe. Denn erst durch das Verarbeiten der furchtbaren Erlebnisse mit professioneller medizinischer und therapeutischer Begleitung sind ein Neubeginn und eine Integration in Österreich möglich.

Jetzt geht HEMAYAT das Geld aus: die Subventionen reichen nicht mehr aus, um allen Menschen, die dringend Hilfe brauchen, auch wirksam helfen zu können. Das ist umso tragischer, als gerade bei so schweren psychischen Verletzungen eine möglichst schnelle Behandlung chronische psychische und somatische Erkrankungen verhindern kann. Momentan warten 187 Folteropfer und Kriegsüberlebende, darunter zahlreiche Kinder und Jugendliche, bis zu einem Jahr auf Hilfe.

„Frieden im Kopf“: Neue Social-Kampagne der Marketingagentur CAYENNE für HEMAYAT

Um auf den stets steigenden Bedarf an Therapie von Folteropfern und Kriegsüberlebenden aufmerksam zu machen, startet HEMAYAT heute eine groß angelegte Werbekampagne in Wien. Die Kampagne, die den Titel „**Frieden im Kopf**“ trägt, wurde von der Marketingagentur CAYENNE kostenlos entwickelt und gemeinsam mit dem namhaften Fotografen Ingo Pertramer umgesetzt. Die Kosten für den Aushang auf den Rollingboards der GEWISTA bis Ende Juni wurden zur Gänze von privaten Spendern übernommen. Darüber hinaus stellen namhafte Printmedien kostenlos Inserate für die Kampagne „Frieden im Kopf“ zur Verfügung.

Auch wenn man es den Opfern auf den ersten Blick nicht ansieht: Folter und Krieg hinterlassen immer Spuren in den Köpfen dieser Menschen. HEMAYAT hat sich der Betreuung von Folter- und Kriegsüberlebenden verschrieben – um ihnen den Frieden im Kopf wieder zu geben. Die Kampagne der Marketingagentur CAYENNE dramatisiert mit einer impactstarken Bildoptik auf gleichzeitig einfache wie eindrückliche Weise, wie die Flüchtlinge vom Krieg gefangen gehalten werden. Schlaflosigkeit ist bekanntlich eines der häufigsten Symptome von traumatisierten Personen. Mit den neuen Sujets wird diese Lebensrealität der Menschen realistisch dramatisiert, ohne die schrecklichen Erlebnisse direkt abzubilden.

Mit der Kampagne „Frieden im Kopf“ hofft HEMAYAT, zusätzliche Spenden zu mobilisieren, um die derzeit bis zu einem Jahr dauernde Wartezeit für einen Therapieplatz verkürzen und den traumatisierten wartenden Menschen wirksamer und rascher helfen zu können. Spenden an HEMAYAT sind im Übrigen steuerlich absetzbar. Das Spendengütesiegel bürgt für die qualitative Verwendung der Spendengelder.

HEMAYAT lädt am 1. Juli 2011, ab 19 Uhr erstmals zum Sommerfest am Badeschiff ein

Das erste Sommerfest von HEMAYAT wird von Dieter Chmelar moderiert und neben einer Bierverskostung von "Bierpapst" Conrad Seidl, einer Weinverkostung von ausgezeichneten Weingütern wie Umathum, Wailand, Cobenzl, Christ, Schloss Maissau, Kroiss und Ott unter der Leitung von Weinexperte Thomas Köberl erwarten die Gäste am Badeschiff auch Fingerfood von Starkoch Christian Petz. Dazu gibt es Musik vom „Kollegium Kalksburg“ und am späteren Abend noch ein Konzert von Clara Luzia. Auch die FM4-DJs Andreas Ederer und Zita Bereuter sowie ORF-DJ Nina Horowitz werden den Abend beleben.

Um 21 Uhr 00 gibt es am Badeschiff zu Gunsten von HEMAYAT eine Auktion der besonderen Art:

Hans Otto Ressler, Chef der Wiener Kunstauktionen, versteigert unter den anwesenden Gästen nicht nur die Kinderkleider-Unikate des Atelier Kamaeleon, die aus „den letzten Hemden“ von Prominenten für HEMAYAT geschneidert wurden, sondern auch Dinge, die sonst mit Geld nicht zu kaufen sind: Da können Sie von **DIETER CHMELAR** und seiner Dancingstars-Partnerin tanzen lernen, **ARMIN WOLF** in der ZIB2 besuchen, in das Hemd von **HEINZ FISCHER** schlüpfen, mit **BARBARA RETT** in die Oper gehen, ein Privatkonzert von **PAUL GULDA** ersteigern, mit **DORON RABINOVICI** eine private Lesung veranstalten, **GREGOR SEBERG** am Set besuchen, DVDs und CDs von **MICHAEL NIAVARANI** ergattern, mit **HARALD KRASSNITZER** am Badeschiff dinieren, ein Original von **TEX RUBINOWITZ** besitzen oder mit **TRIXI SCHUBA** eislaufen. Alle Infos zur Versteigerung finden sich unter <http://www.hemayat.org/aktuell.html> . Die Versteigerung ist bereits ab heute auf Facebook eröffnet.

Alle Spenden aus dem Fest und die Einnahmen aus der Versteigerung kommen zur Gänze HEMAYAT zugute. Die Einnahmen fließen direkt in Therapieplätze für Folteropfer und Kriegsüberlebende. Das gesamte Fest wird ehrenamtlich organisiert, das Badeschiff stellt die Location mit der gesamten dazugehörigen Logistik kostenlos zur Verfügung, und alle beteiligten Künstler, Promis und Helfer verzichten zu Gunsten von HEMAYAT auf ihr Honorar.

HEMAYAT bittet alle Medien um entsprechende Vorankündigung des Sommerfestes am 1. Juli 2011 in den Veranstaltungskalendern!

Rückfragen: Dr. Cecilia Heiss, Geschäftsführerin HEMAYAT, Mobil: +43 / 676 / 724 71 73

Cecilia.heiss@hemayat.org , www.hemayat.org

Basispressemappe HEMAYAT: <http://www.hemayat.org/presse.html>

Infos über Spendenmöglichkeiten: <http://www.hemayat.org/spenden.html>

Wien, 16. Juni 2011